

# FIT IN DAF

## STUDIEN TAG FÜR DEUTSCHLEHRENDE

Università degli Studi di Milano

Goethe-Institut Mailand

Donnerstag, 19. September 2019



UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI MILANO  
DIPARTIMENTO DI  
LINGUE E LETTERATURE STRANIERE



## PROGRAMM

09.00 – 09.30	REGISTRIERUNG IN DER UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI MILANO, AULA MAGNA, Via Festa del Perdono 7
09.30 – 09.45	BEGRÜßUNG
09.45 – 12.45	VORTRÄGE
10.30 – 11.00	KAFFEPAUSE
12.45 – 14.00	MITTAGSPAUSE
14.00 – 15.30	WORKSHOPS A – H IM GOETHE-INSTITUT UND IN DER FONDAZIONE SAN FEDELE
15.45 – 17.15	WIEDERHOLUNG DER WORKSHOPS A – H IM GOETHE-INSTITUT UND IN DER FONDAZIONE SAN FEDELE
17.15	APERITIF IM GOETHE INSTITUT

## VORTRÄGE IN DER UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI MILANO, AULA MAGNA, Via Festa del Perdono 7

09:45-10:30	GRAMMATIK UND MUSIK	Peggy Katelhön
11:00-11:45	PHONETISCHE ASPEKTE DES ERWERBS VON DEUTSCH NACH ENGLISCH IN ITALIEN	Federica Missaglia
11:45-12:15	LITERATURDIDAKTIK UND INTERMEDIALITÄT 1 – COMICKUNST	Moira Paleari
12:15- 12:45	LITERATURDIDAKTIK UND INTERMEDIALITÄT 2 – DRAMENADAPTION	Marco Castellari

## WORKSHOPS IM GOETHE-INSTITUT MAILAND, Via San Paolo 10 UND IN DER FONDAZIONE SAN FEDELE. Piazza San Fedele 4

A	B	C	D	E	F	G	H
HÖREN KANN GELERNT WERDEN: HÖRSTRATEGIEN UND ÜBUNGSTYPEN ZUM HÖRVERSTEHEN	LITERARISCHES LERNEN IM DAF- UNTERRICHT: METHODISCHE ANREGUNGEN	SPRECHEN MIT JUGENDLICHEN HUMORVOLL UND INTERAKTIV TRAINIEREN	30 JAHRE MAUERFALL IM DAF - UNTERRICHT	DER VERS; DIE STROPHE; DAS GEDICHT - LYRIK IM DAF- UNTERRICHT	KREATIVE ÜBUNGEN IN DER WORTSCHATZ- ARBEIT	EVALUIEREN UND BEWERTEN: ANDERE WEGE AUS DER SCHULPRAXIS	ALLER ANFANG IST LEICHT: FREUDVOLLES SCHREIBEN IM DAF- UNTERRICHT
Ulrike Behrendt	Anita Groeger	Christiane Bolte-Costabiei	Andrea Rota	Stefan Andressohn	Anita Raffener	Markus Costabiei	Elke Vaih

## INFORMATIONEN ZU DEN VORTRÄGEN (UNIMI)

### 09:45-10:30 GRAMMATIK UND MUSIK

Im Deutschunterricht möchten Lernende kommunikative Kompetenzen entwickeln, um die neue Sprache sicher in privaten oder beruflichen Kontexten einsetzen zu können. Ein wichtiger Bereich der sprachlichen Kompetenz ist die Grammatik, die im Unterricht nicht unbedingt immer auf großes Interesse unserer SchülerInnen trifft. Wie kann es gelingen, Grammatik interessant zu unterrichten? Im Vortrag werden verschiedene Übungen, Sozialformen und Medien vorgestellt, mit denen ein motivierender und lernerzentrierter Grammatikunterricht gestaltet werden kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf moderner Popmusik

Peggy Katelhön

### 11:00-11:45 PHONETISCHE ASPEKTE DES ERWERBS VON DEUTSCH NACH ENGLISCH IN ITALIEN

Erwachsene italienische Deutschlerner können in der Regel auf eine jahrelange Praxis schulischen Englischunterrichts zurückgreifen. In Anbetracht dieser spezifischen Spracherwerbssituation wird im Beitrag die Aufmerksamkeit auf phonetische Aspekte gerichtet. Dabei wird zunächst auf phonetische und phonologische Eigenheiten des Italienischen (L1), Englischen (L2) und Deutschen (L3) eingegangen und anschließend werden charakteristische Eigenschaften hinsichtlich ihrer Relevanz für den Phonetikerwerbsprozess der in Betracht gezogenen Lernergruppe diskutiert. Abschließend wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern das Englische die Basis für Transfer und Interferenzerscheinungen darstellen kann. Dabei werden sowohl Aspekte der kontrastiven Phonetik als auch didaktisch-methodische Implikationen für den L3-Phonetikerwerb berücksichtigt.

Federica Missaglia

### 11:45-12:15 LITERATURDIDAKTIK UND INTERMEDIALITÄT 1 – COMICKUNST

Eine der Bestrebungen der Literaturdidaktik ist die Suche nach neuen Wegen, literarische Inhalte so zu vermitteln, dass diese motivierend wirken und sich an den Lernenden orientieren. Die Intermedialität stellt dafür ein empfehlenswertes Werkzeug dar. Insbesondere die bislang eher vernachlässigte Comickunst eignet sich für die Gestaltung des Literaturunterrichts. Der Vortrag richtet daher seinen Fokus auf die Comic-Adaptionen deutschsprachiger literarischer Texte und lotet anhand der Graphic Novels *Der Sandmann* (E.T.A. Hoffmann) und *Woyzeck* (G. Büchner) des Comickünstlers Dino Battaglia die Möglichkeiten des Einsatzes von Comics in der Didaktik exemplarisch aus.

Moira Paleari

### 12:15-12:45 LITERATURDIDAKTIK UND INTERMEDIALITÄT 2- DRAMENADAPTION

Stellt bereits die Theaterinszenierung eines dramatischen Textes eine Form der Intermedialität dar (Medienwechsel), und sind spätestens seit der klassisch-romantischen Epoche intermediale Bezüge und Medienkombinationen Teil der großen Tradition deutschsprachiger Dramatik und Bühnenkunst, so lässt sich die Adaption (Hutcheon) eines dramatischen Textes als jene Form bzw. Gattung bezeichnen, die sich sowohl intra- als auch intermedial, sowohl intra- als auch transkulturell am produktivsten ausgewiesen hat und insbesondere im Rahmen der Schul- und universitären Literaturdidaktik effektiv eingesetzt werden kann. Die Frage diskutiert der Vortrag am Beispiel neuerer internationaler Musik-, Bühnen- und Filmadaptionen eines deutschsprachigen Dramas, das auch aufgrund der dort behandelten Themenkreise für ein Publikum von Jugendlichen und Heranwachsenden besonders geeignet erscheint: Frank Wedekinds *Frühlingserwachen*.

Marco Castellari

## INFORMATIONEN ZU DEN WORKSHOPINHALTEN (GI und SF)

### HÖREN KANN GELERNT WERDEN: HÖRSTRATEGIEN UND ÜBUNGSTYPEN ZUM HÖRVERSTEHEN

In diesem Workshop zum Thema „HÖREN“ geht es um Methoden zur Bewältigung von Hörverstehensübungen und um die Vermittlung von Hörstrategien. Wir kommen miteinander ins Gespräch über verschiedene Übungsformen für einen handlungsorientierten und lerneraktivierenden Unterricht, die das kommunikative und kooperative Hören und Zuhören in der Klasse fördern. Dabei werden sich Austausch- und Erprobungsphasen abwechseln und vielfältige Übungsvorschläge für den Unterricht thematisiert.

- Austausch: Was macht das „richtige Hören“ so schwierig?
- verschiedene Hörziele: global, selektiv, detailliert
- Übersicht: aufbauende Übungstypen zum Hörverstehen
- vorentlastende Informationen zum Verstehen eines Hörtextes
- Unterrichtspraktische Übungen und Spiele zum Trainieren von Hörverstehen
- Hörverstehen in Prüfungen trainieren
- Kann man „Hören“ selbständig üben?
- Links und Literaturtipps zum Hörverstehen

Ulrike Behrendt

### LITERARISCHES LERNEN IM FREMDSPRACHEN-UNTERRICHT: METHODISCHE ANREGUNGEN

Wie lässt sich die Begeisterung für Literatur wecken? Das literarische Lernen sollte Lesefreude mit anspruchsvoller literarischer Bildung verbinden und dabei auch die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler/innen fördern. Durch die Beschäftigung mit literarischen Sprachkunstwerken erweitern sie nämlich nicht nur ihr Wissen, sondern erhalten vor allem auch die Gelegenheit, die Fähigkeiten des (kritischen) Lesens und Deutens, der eigenen literarischen Kreativität und des Präsentierens zu entfalten. Im Fremdsprachenunterricht erweisen sich Gedichte – aufgrund ihrer Kürze und ihrer ‚Dichte‘ – als besonders geeignet für das motivationsorientierte und kreative Lernen. Anhand von Anwendungsbeispielen erproben wir Übungstypen, die sowohl die Neugier der Lerner wecken als auch Grundkenntnisse und Interpretationsstrategien für

deutschsprachige Lyrik vermitteln. Wir erstellen einen ‚Werkzeugkasten‘ für eigene Lyrik-Experimente und entwickeln Ideen zum kreativen Schreiben von Gedichten und ihrer Performance (Slam).

Anita Groeger

### SPRECHEN MIT JUGENDLICHEN HUMORVOLL UND INTERAKTIV TRAINIEREN

Sie werden sich in diesem Workshop mit dem didaktisch-methodischen Prinzip der Handlungsorientierung auseinandersetzen. In einem handlungsorientierten Unterricht geht es darum, in unterschiedlichen, für Ihre Jugendlichen relevanten, kommunikativen, mündlichen Situationen, Deutsch zu sprechen. Ihre Schülerinnen und Schüler sollen diese handlungsorientierten Situationen im Unterricht nicht nur vorbereiten, sondern auch durchführen. Dabei ist es wichtig, dass Strukturen in Bezug auf ihre Flüssigkeit eingeübt, trainiert und automatisiert werden müssen. In dem Workshop erhalten Sie Impulse, wie Sie strukturiert flüssiges Sprechen in Ihrem Unterricht einbauen können. Sie simulieren und reflektieren Arbeitsformen und Methoden, die Sie und Ihre Jugendlichen auf dem Weg begleiten und Sie überlegen und simulieren die nächsten Schritte, die zur handlungsorientierten Aufgabe, also zu einem bedeutungsvollen mündlichen Output, führen. Spaß und Humor begleiten nicht nur Sie in der Fortbildung, sondern auch Ihre Schülerinnen und Schüler werden mit Begeisterung diese Übungen und Aufgaben mündlich ausführen.

Christiane Bolte Costabiei

### 30 JAHRE MAUERFALL IM DAF - UNTERRICHT

Der Fall der Berliner Mauer markiert das Ende dessen, was Eric J. Hobsbawm das "kurze Jahrhundert" nannte. Mit dem unerwarteten Wegfall der Binnengrenzen 1989/1990 wurden die deutsche Hauptstadt und ganz Deutschland zu einem sensiblen Raum für die Neuerschließung der europäischen Zeitgeschichte. Dreißig Jahre nach dem schicksalhaften 9. November 1989 erleben die jüngeren Generationen den Weg, den Deutschland und Europa bei der schwierigen Verarbeitung der miteinander geteilten Vergangenheit verfolgen, als zunehmende Herausforderung. Ziel des Vortrages ist es, die deutsche Geschichte von 1945 bis 1990 durch Bilder und Filme nachzuzeichnen sowie die Zäsuren und Wendepunkte zu veranschaulichen, welche den gesamten europäischen Kontinent nach dem Zweiten Weltkrieg geprägt haben. Darüber hinaus bietet der Vortrag die Möglichkeit, sich über die didaktische Aufbereitung des Themas und entsprechende Unterrichtsmaterialien auszutauschen.

Andrea Rota

## **KREATIVE ÜBUNGEN IN DER WORTSCHATZ-ARBEIT**

Als Basis im Fremdsprachenunterricht bietet die Wortschatzarbeit viele Möglichkeiten, den Unterricht zu strukturieren und lebendig zu gestalten. Umsetzbare Ideen der Wortschatzarbeit mit Anpassungsmöglichkeiten an unterschiedliche Unterrichtssituationen und Rahmenbedingungen zeigen wir im Workshop auf und erfahren diese eigenständig. Die Teilnehmer erarbeiten die Wortschatzarbeit anhand kooperativer Unterrichtsarrangements und tauschen sich über die eigenen Erfahrungen aus. Der Focus liegt auf den kreativen Umsetzungsmöglichkeiten der Wortschatzarbeit durch das Setzen neuer Impulse und das Aufzeigen der Variierbarkeit der Aufgaben.

Anita Raffener

## **Der Vers, die Strophe, das Gedicht – Lyrik im DaF-Unterricht**

In diesem Workshop zum Thema „Lyrik“ geht es um die Analyse literarischer Texte und um Methoden der Gedichtinterpretation für den DaF-Unterricht: „Lyrik ist, wenn die Zeilen vor dem Rand aufhören“. Das ist eine brauchbare Minimaldefinition, die Ausgangspunkt der gemeinsamen Überlegung sein soll. Ziel des Workshops ist es, einen einfachen Zugang zu einer vermeintlich komplizierten literarischen Form zu bekommen. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen:

- Welche Formel knackt den Code aller Gedichte?
- Warum sind Gedichte wie Schneeflocken?
- Was haben Gedichte mit Musik zu tun?
- Und was mit Magie?

Der Workshop soll Anregungen zu einer schülernahen Vermittlung von Lyrik liefern und Methoden vorstellen, die bei der Vermittlung behilflich sein können.

Stefan Andressohn

## **EVALUIEREN UND BEWERTEN: ANDERE WEGE AUS DER SCHULPRAXIS**

In diesem kurzen Workshop wird das Thema „Evaluieren und Bewerten“ aus einer pragmatischen Sicht angegangen. Zentrale Aspekte des Workshops sind unter anderem die Chancen und Möglichkeiten formativer Bewertung, sowie der Aspekt der Feststellung und Evaluation von Lernfortschritten. Dabei werden einige Beispiele aus der Praxis aufgezeigt und zur Diskussion gestellt.

Markus Costabiei

## **ALLER ANFANG IST LEICHT: FREUDVOLLES SCHREIBEN IM DAF-UNTERRICHT**

In diesem Workshop soll anhand verschiedener Schreibformen und konkreter Unterrichtsbeispiele gezeigt werden, wie man die Schreibkompetenz im DaF-Unterricht schon auf Anfängerniveau erfolgreich fördern kann. Schreiben heißt, Inhalte aufzubereiten, immer wieder zu überarbeiten, zu überdenken, neu zu konzipieren. Das kann bei den Lernenden leicht zu Entmutigung und Langeweile führen. Mit Schreibimpulsen, die Spaß machen und gleichzeitig das Durchhaltevermögen trainieren, kann man dem sinnvoll entgegenwirken. Denn wer Spaß am Schreiben entwickelt, ist dazu motiviert, nicht nur nach direkten Vorgaben und Schemata zu schreiben, sondern einen Schritt mehr zu wagen. Lernende können so auch Schreibimpulse zur Entfaltung der schöpferischen Fantasie wahrnehmen und sie als Instrument des eigenen Ausdrucks nutzen.

Wie das im Unterrichtsgeschehen umgesetzt werden kann, wollen wir im Workshop gemeinsam erproben.

Elke Vaih

**Organisation:**

Peggy Katelhön (Università degli Studi di Milano)

Adrian Lewerken (Goethe-Institut Mailand)

Università degli Studi di Milano  
Dipartimento di Lingue e Letterature straniere  
Piazza S. Alessandro 1  
20123 Milano

Goethe-Institut Mailand  
Via San Paolo 10  
20121 Milano